

1. Eröffnung - Begrüssung-Präsenzliste-Feststellung der satzungsgemässen Einladung.

2. Jahresbericht.

Allgemeines: In der letzten Mitgliederversammlung habe ich meinem Jahresbericht die Worte vorangesetzt: Wir wollen hoffen, dass wir bald wieder besseren Zeiten entgegengehen. Es war eine trügerische Hoffnung. Statt einer Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse, verschärfte sich die Krisis von Tag zu Tag, zwang zu einschneidenden Sparsamkeitsmassnahmen und legte jedem grosse Opfer auf. Es kam so weit, dass die ganze Welt mit Riesenschritten jetzt der Verelendung entgegengeht und es wäre allerhöchste Zeit, dass die von Rache und Machtgelüsten diktierte Einstellung unserer Nachbarn geändert wird. Es zeigen sich nun doch schon Merkmale, dass sie an sich selbst Schaden leidet und dies ist ja der beste Weg zur Einkehr! Diese trüben Verhältnisse haben auch uns Einbussen materieller und ideeller Art gebracht; dennoch aber Grund uns zu freuen, da unser Mitgliederstand im allgemeinen der Krisis Stand gehalten hat. Ich empfinde diese Tatsache mit grosser Genugtuung für die von der Gesamtvorstandschafft aufgewendeten Mühen für die Erhaltung und das Gedeihen der Sektion.

Am 1. Jan. 32 betrug der Mitgliederstand:

	A	B	C	Ehefr. K.
	383	73	7	94
Zugang:		22	1	3
Abgang:	28			

	A	B	C	Ehefr. K.
Stand am 31. Dez. 32.	355	95	8	97
Hiervon treffen auf Peissenberg	48	6	3	13
München	22	4		5
Schongau	11	6		1
Murnau	15	5		5
Hohenpeissenberg	5	1		1
Budapest	7	1		2

Der Rückgang von A Mitgliedern beträgt hiernach 28, wird aber anderseits wieder ausgeglichen durch den Zugang von 23 B u. C Mitgliedern, sodass de facto der Mitgliederstand fast ganz erhalten geblieben ist. Der starke Zugang von B Mitgliedern ist auf die Gründung einer Jungmannschaft zurückzuführen, die als einen sehr erfreulichen und für das Gedeihen der Sektion wichtigen Vorgang bezeichnen darf. Ich habe schon einigemal betont, dass wir der Entwicklung der Jungmannschaft eine besondere Fürsorge angedeihen lassen werden.

Eine besondere Freude war es uns auch im vergangenen Jahr wieder, an 3 Mitglieder das Silberne E d e l w e i s s verleihen zu können. Es erhielten dieses Ehrenzeichen die H. H. Reg. Verm. Rat Sohler, Starnberg, Posthalter Köhler-Schongau und Drogeriebesitzer Langkammerer-Weilheim.

Ehe aber das Jahr zu Ende ging, traf uns die traurige Kunde von einem ~~xxxx~~ schweren Verlust. Der Tod hat uns unser Ehrenmitglied und langjährigen Kassier, H. Bankier Stölzle unerwartet, nach einem kurzen Krankenlager entrissen. Wir haben in ihm einen unermüdeten Förderer, einen treuen Berater verloren, der sowohl als Vorstandsmitglied, wie auch als Kassier, er versah dieses Amt nahezu 3 Jahrzehnte lang, der Sektion unschätzbare Dienste erwiesen hat. Sein Wirken und Arbeiten hatte nicht nur für unsere Sektion Geltung, sondern ward auch für den Gesamtverein von besonderer Bedeutung, wie Sie auch aus folgender Beileidsbezeugung des Hauptausschusses erschen wollen. ----

Auch die Ortsgruppe München, deren Bestand der Verstorbene seine besondere Fürsorge widmete, sandte ein Beileidsschreiben.

Wir haben dann noch ein anderes Mitglied zu beklagen: Herrn Oberpostverwalter Geymann, der ein grosser Freund unserer Bestrebungen war und mit grosser Vorliebe unsere Vortragsabende besuchte.

Ich bitte Sie, zum Zeichen der Trauer für die beiden Verstorbenen, sich von den Sitzen erheben zu wollen. ----

Wie Ihnen ferner bekannt ist, liegt unser Mitglied H. Stadtoberinspektor Linder schwer krank in München. Wir hoffen und wünschen, dass er bald wieder, den Umständen entsprechend, genesen werde und wir ihn wieder in unserem Kreise begrüssen können.

3. Ortsgruppen.

Hatten wir im vergangenen Jahr noch 2 in der Vorstandschafft vertretene Ortsgruppen, so ging inzwischen die Zahl auf eine zurück. Schongau hat sich infolge des starken Mitgliederrückganges als solche abgemeldet. Wir bedauern diese Einschrumpfung u

Wir bedauern diese Einschrumpfung und hoffen, dass trotzdem in unserer Nachbarstadt am Lech der alpine Gedanke weiterlebt und die kleine Schar von Anhängern, die noch vorhanden ist, bei Eintritt besserer Zeiten wieder Zuzug und Nachwuchs erhält. Heute aber möchte ich Veranlassung nehmen, allen Herrn in Schongau, die sich um den Bestand der Ortsgruppe die Jahre her bemüht haben und die Geschäfte derselben besorgen, hierfür unseren herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Insbesondere waren es die Herren Guelmino und Klein, die sich verdient gemacht haben.

Mit sehr erfreulicher Lebenskraft erhält sich in Peissenberg unsere dortige Ortsgruppe, die gegenüber 1931 lediglich 2 A Mitglieder verloren hat. Ich beglückwünsche die Ortsgruppenführung zu diesem schönen Erfolg und danke dieser herzlich für ihr erfolgreiches Wirken. Jungmannschaft - 28 Mitglieder. Gleissner u. Mayr.

4. Die Mitgliederbeiträge hatten gegenüber 1931 keine Änderung erfahren. Sie betragen für die A Mitglieder 8.00 M, B Mitgl. 4.00 M, C Mitgl. 3.00 M und Ehefrauenkarten 1.00 M.
5. Die Mitgliedschaft bei anderen Vereinen wurde aufrechterhalten bei der Bergwacht, dem Ortsausschuss München für Jugendalpenwandern, dem Alpinen Museum, der Alpenvereinsbücherei und dem Verschönerungsverein Weilheim.
6. Die Finanzlage des Vereins ist erfreulich. Die Kasse habe ich von unserem verstorbenen Kassier in bester Ordnung übernommen und hierbei aufs Neue erkannt, mit welcher Hut und Sparsamkeit er dieselbe verwaltet hat. Ohne diese seine Arbeit hätten wir wohl kaum die Ersparnisse, wie sie der Jahresabschluss ausweist.
7. Das Arbeitsgebiet der Sektion hat keine Änderung erfahren, doch hat ~~XXXX~~ in unserem Bereich der Schreiner Johann Frey von Murnau das Bedürfnis gefühlt, auf dem Heimgarten, ca 30 - 40 m unter dem Gäpfel in westlicher Richtung ein Unterkunftshaus zu errichten. Wir hatten leider zu spät von dieser gewiss sehr unglücklichen Idee erfahren und konnten beim Bezirksamt Garmisch ~~zufällig~~ nicht mehr rechtzeitig zusammen mit der Sektion München-Gegenvorstellungen erheben. Es ist jetzt bereits eine Bauhütte (späterer Stall) mit 2x3 m Grösse erbaut und der Grundaushub für das Haus selbst zum Teil fertiggestellt. Es soll bei einer Grösse von ca 6x9.00 m 1 Küche, 1 Gastraum und Platz für 15 Matratzen erhalten.
~~XXXX~~ Im Verfolge der im Dez. 31 mit der Landesstelle München für das alpine Rettungswesen geführten Verhandlungen wurde im vergangenen Jahr in Murnau eine Alpine Rettungsstelle der Sektion errichtet, deren Leitung H. Karl Tröger, Bankvorstand in Murnau übernahm. Der eigentliche Dienst wurde am 18. Dez. 32 aufgenommen, nachdem bis zu diesem Tag die erforderliche Ausrüstung und Ausbildung vollendet war. Kosten sind der Sektion hierdurch nicht entstanden. Die Errichtung der Rettungsstelle ist zu begrüssen, doch ist es bedauerlich, dass der im Vorjahr zwischen Rotem und Grünem Kreuz herbeigeführte Einigung über die Jahreswende wieder in die Brüche ging und nunmehr hinsichtlich der Bestzung der einzelnen Hütten mit Sanitäteuten an Sonn- und Feiertagen wieder Streitigkeiten entstehen werden.
8. Der Besitzstand der Sektion hat keine Änderung erfahren. Der bauliche Zustand der Krottenkopfhütte ist gut, was den Erweiterungsbau 1910 anbelangt. Erforderlich ist hier nur ein verputzen der ausgewitterten Fugen, durch welche mitunter Schlagwasser einströmt. Die beiden älteren Teile der Hütte bedürfen als Holzbauten der üblichen Unterhaltungsarbeit. Für heuer ist auf der Südseite eine Neuverschindelung der Aussenwand und des Daches vorgesehen. Beim Tagesordnungspunkt "Schaffung eines Winterraumes" wird sich noch mals Gelegenheit geben, darüber zu sprechen. Die Kaseralm bedurfte nur geringer Reparaturarbeiten, die zum Teil von einem versuchten Einbruch verursacht wurden.
9. Der Besuch der Krottenkopfhütte war wieder geringer als der im Vorjahr. Die Gründe hierfür sind ja leicht erklärlich. Die Uebernachtungsziffer hat sich jedoch mit 550 auf der Höhe der vorjährigen gehalten. Die Besuchsziffer dürfte nahezu 2000 sein. Ausser dem Rückgang der Besuchsziffer hat noch der Umstand, dass sich die Besuche hinsichtlich der Verpflegung ~~und~~ einer ausserordentlichen Genügsamkeit befeleissigen, zu einer empfindlichen Einnahmenminderung des Pächters Lorenz geführt.

Auf der Kaseralm haben sich im Vorjahr rund 230 Personen eingetragen mit mehr Übernachtungen, wie im Vorjahr. Der Besuch hat nicht unwesentlich zugenommen und gezeigt, dass der Ausbau der Kaseralm ein glücklicher Gedanke war.

Leider muss ich aber auch heuer wieder feststellen, dass nicht alle Gebühren, welche eingetragen wurden, auch zur Ablieferung kamen und die Eintragungen oft auch unrichtig undeutlich vorgenommen wurden. Um diesem Übel zu begegnen haben wir eine Gegenkontrolle eingerichtet, mit deren Hilfe wir schon auf die richtige Spur kommen. Es fehlt uns noch eine Gebührenabrechnung und Listenvorlage, sonst könnte vielleicht schon Näheres mitgeteilt werden.

10. Wegebau und die Unterhaltung der bestehenden erforderte 1932 besondere Ausgaben und Arbeiten. Die schweren wolkenbruchartigen Regen im Frühsommer haben besonders dem Anstiegsweg vom Pusterthal zum Gatterl schwer zugesetzt, sodass ganz erhebliche Ausräumungsarbeiten notwendig waren.

2, Rate

Im Gebiet des Heimgartens war es der Ausbau des Weges Ohlstadt - Kaseralm - Heimgarten, der mit Hilfe eines Zuschusses vom Hauptausschuss, im September und Oktober 32 durchgeführt bzw. fertiggestellt werden konnte. Die Strecke Schaumburg Feste - Kaseralm ist nunmehr gründlich instandgesetzt und ausgebaut, sodass die weitere Unterhaltung keine Schwierigkeiten mehr macht. Vom oberen Kaserfleck aus würde dann ferne ein neuer Anstieg zum Heimgarten, welcher auf dem vom Heimgarten gegen die Kaseralm zu führenden Grat zu ansteigt, angelegt. Die Arbeiten habe ich geleitet, abgenommen und abgerechnet. Die Gesamtkosten betragen:

welche durch den Zuschuss gedeckt sind. Damit ist die nun über 4 Jahre sich hinziehende Wegangelegenheit zu einem erfolgreichen Ende geführt. Ich möchte auch noch darauf hinweisen, dass wir hierbei erstmals jüngeren Mitgliedern der Sektion Gelegenheit zu Arbeit und Verdienst geben konnten und die hierbei gemachten Erfahrungen keine schlechten waren.

Soweit erforderlich, wurde auch die Markierung der Wege ergänzt.

11. Die bergsteigerische Tätigkeit war natürlich infolge der fortschreitenden Krisis wieder geringer als im Vorjahr; dennoch aber können wir uns sicherlich nach dieser Richtung hin mit anderen Sektionen unserer Grösse vergleichen. Es war uns ausserdem möglich für die Förderung des Turenwesens mehr als sonst zu tun, da wir vom Hauptausschuss 2 Beihilfen hierfür erwirkten, eine für Turen in die Zentralalpen in der Höhe von 120 M, wozu wir einen Zuschuss von 30 Mark aus dem im Etat bereitgestellten Mitteln gaben und eine in der Höhe von 150 M, die wir auf 250 M erhöhten, für die Abhaltung von Einführungsbergfahrten zur Ausbildung unserer Jungmannschaft. Leider konnten die vorgesehenen Turen nicht alle auszuführen bereitstellen werden.

Der Aufschwung der Wintertouristik hat einen gewaltigen Umfang angenommen. Durch den Ausbau der Kaseralm haben wir unseren Mitgliedern für den Skilauf einen Stützpunkt geschaffen, der zu unserer Freude fleissig benützt wird. Er hat sich namentlich als günstig für die Abhaltung von Skikursen erwiesen, wie sie nunmehr schon 2mal von den Gebrüder Schmidt-Schwaiganger in liebenswürdiger Weise kostenlos abgehalten wurden. Der im vorigen Jahr von der Sektion veranstaltete Abfahrtslauf vom Heimgarten fand allseits Beifall und kann als ein gut gelungenes Unternehmen der Sektion gebucht werden. Hinsichtlich einer Wiederholung in diesem Winter sind schon mehrfach Wünsche laut geworden. Wenn irgendwie möglich, soll diesen Rechnungen getragen werden.

12. Mit besonderer Genugtuung können wir auch wieder auf unser Vortragswesen im vergangenen Jahr zurückblicken. Einen grossen Erfolg brachte uns der Vortrag des H. Franz Schmied "die Bezwingung der Matterhornmordwand" wie auch einige andere Vorträge uns recht genussreiche Stunden brachten. Bata!

13. Die Bibliothek erfreut sich wieder einer zunehmenden Inanspruchnahme. Ueber die Zahl der Ausleihungen und der Neuzugänge wird uns Herr Pfab noch ergänzend Mitteilungen machen.

14. Die Geschäfte der Sektion wurden in 1. ordentlichen Mitgliederversammlung und in 8 Vorstandssitzungen erledigt. Der übrige Schriftwechsel mit den Mitgliedern, Sektionen, Firmen und insbesondere mit dem Hauptausschuss nimmt von Jahr zu Jahr zu. Es war infolgedessen erforderlich, eine Schreibmaschine anzuschaffen, um eine rasche Er-

ledigung zu ermöglichen und bei wichtigeren Angelegenheiten Durchschläge bei den Akten zu haben. Kosten 220.
Auf der Hauptversammlung in Nürnberg war die Sektion wieder durch den Vorstand und Kassier vertreten. Nach ermüdenden Verhandlungen und Debatten wurde auf dieser Versammlung endlich eine Senkung der Mitgliedsbeiträge für A Mitglieder erreicht; von 5 auf 4.2 Mark. Für uns war sie auch wichtig wegen der Genehmigung der 2. Rate zum Ausbau des Weges Ohlstadt-Heimgarten, die auch erfolgte.
Zum Ort der nächsten Versammlung wurde Bludenz gewählt. Ab 1934 wird ferner ~~SK~~ der Vorort gewechselt. Mit Hilfe der Stimmen der Oesterreicher, die auf München eifersüchtig wurden, wurde Stuttgart gewählt. Wir haben dagegen gestimmt.
Eind Sondergeschäft brachte uns d.h. eigentlich mir, die Triptykangelegenheit. Es wurden insgesamt 36 vermittelt und dabei 11.82 M an Gebühren vereinnahmt (Nach Abzug der Portokosten).

M. Damen und Herrn! Es obliegt mir noch die angenehme Pflicht, allen Mitgliedern, welche im vergangenen Jahr der Sektion Dienste erwiesen haben, für sie arbeiteten oder sich sonstwie verdient machten meinen herzlichsten Dank abzustatten. Insbesondere danke ich den Mitgliedern des Vorstandes, den Ortsgruppenleitern und ihren Helfern, sowie Herrn Langkammerer, der uns bei den Vortragsabenden durch Uebernahme der Lichtbildverföhrung wertvolle Mitarbeit leistet. Ich danke ferner noch herzlich den Herrn Woedemann und Bx Brückner, für ihre Stiftungen und Herrn Schlossermeister Noppe, der uns bei der Berechnung von Reparaturarbeiten weitgehend entgegen gekommen ist. Dank sagen möchte ich auch noch H. und Frau Lorenz für ihre einwandfreie Wirtschaftsföhrung und Fürsorge für die Hütte wofür Sie unsere vollste Anerkennung verdient haben.
Ich schliesse an meine Dankesworte noch die Bitte, dass die Sektion auch im neuen Jahr Ihrer Unterstützung ~~bestimmig~~ rechnen darf.
Bergheil!